

Bäderdiskussion beginnt von vorne

Stadtrat berät Bäderkonzept zunächst bei einem Workshop

In einem Workshop wollen sich die neuen aber auch die bisherigen Stadträte auf den aktuellen Sachstand bringen lassen und zusammen mit Sachverständigen ausloten, wie die künftige Bäderlandschaft in Lindau aussehen soll. Klar ist: Der Spagat zwischen dem Wünschenswerten und dem finanziell Machbaren ist sehr groß, die Auffassungen liegen noch weit auseinander.

In der Stadtratssitzung am 21. Mai ließ der Leiter der städtischen Bäderbetriebe, Florian Schneider, die Entwicklung der Lindauer Bäder der letzten 15 Jahre Revue passieren. Es ging insbesondere auch darum, den zwölf neuen Stadträten einen Überblick über die Historie und die aktuelle Situation zu geben.

Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass der sogenannte „Fortführungsfall“ – Limare und Eichwaldbad werden



Das Besondere am Eichwaldbad ist die perfekte Lage direkt am See mit Blick auf die Insel und die Berge.

saniert und im bestehenden Umfang und mit dem aktuellen Leistungsangebot weiterbetrieben – die teuerste Variante für den städtischen Haushalt darstellt.

Schneider ließ auch keinen Zweifel daran, dass weder in der Bevölkerung noch im Stadtrat eine Mehrheit erkennbar sei, das Limare in der jetzigen Form weiter zu betreiben und das Eichwaldbad in ein reines Naturbad umzuwandeln.

Der Stadtrat hat erst im Dezember 2013 beschlossen, durch das neue Bäderkonzept mittelfristig das jährliche Defizit im Limare und Eichwaldbad auf eine Millionen Euro pro Jahr zu beschränken. Um

das Defizit ab 2014 wenigstens auf rund 1,4 Millionen Euro zu reduzieren, wurden bereits kürzere Öffnungszeiten, höhere Eintrittspreise und die Einführung von Parkgebühren beschlossen.

Klar wurde auch, dass versucht werden muss, eine Neukonzeption möglichst rasch auf den Weg zu bringen, um die jährlichen Defizite nicht noch weiter anwachsen zu lassen. Die finanziellen Lasten aus dem Limare und Eichwaldbad trägt die Stadt ab 2014 wieder selbst, soweit sie eine Million Euro pro Jahr übersteigen.

Bei einem Workshop will der Stadtrat nun versuchen, eine zukunftsfähige Lösung zu er-

arbeiten, die von einer breiten Mehrheit im Stadtrat und in der Bevölkerung mitgetragen werden kann. Dazu will sich der Stadtrat nochmals von externen Bäderfachleuten beraten lassen.

Dabei soll endlich abschließend geklärt werden, wie ein Hallenbad in ein neues Bad im Eichwald integriert werden kann. Ausgehend von einem Minimalkonzept soll entwickelt werden, welche zusätzlichen, für sich kostendeckenden Bausteine, z.B. eine Sauna, in das Konzept integriert werden können und wie sie finanzierbar sind. Offen ist auch noch die Frage, wie sich die Aufteilung der Wasserflächen in einem neuen Innenbereich (Hallen-

bad) und im Außenbereich darstellen lässt. Anschließend solle sich eine breite Information und Diskussion in der Öffentlichkeit.

Im Stadtrat wurde deutlich, dass der Spagat zwischen dem Wünschenswerten und dem finanziell Machbaren auch bei diesem Projekt sehr groß ist. Während ein Teil des Stadtrats eher einer Minimal-lösung (Naturbad) den Vorzug gab, sprachen sich andere für eine größere Lösung aus. Man war sich auch weitgehend einig, dass auch die Badestelle Lindenhof und das Römerbad sowie das Freibad Oberreitnau auf den Prüfstand kommen und in das zukunftsfähige und finanziell tragbare Bäderkonzept einbeziehen sind. Lindau soll ein dem Tourismusstandort angepasstes Konzept verwirklichen. Dabei gelte es, die herausragende Lage im Eichwald hin zu einem unverwechselbaren Alleinstellungsmerkmal in der Region zu nutzen. *WV*

In dieser Ausgabe:**BZ Sonderseiten:****Neubau Feuerwache und Technisches Hilfswerk**

Bis zum Herbst wird das neue Domizil fertiggestellt sein. **Seiten 8 – 11**

Wissenswertes:**Sehenswerte Ausstellung**

Die Geschichte der Nobelpreisträgertagung wird dokumentiert. **Seite 12**

BZ Special:**Frischluffgenuss**

Willkommen Sonne! Jetzt findet auch das Leben in Lindau wieder im Freien statt. **Seiten 21 – 24**

Geschäftsleben:**110 Jahre Kompetenz**

Schlagkräftige Mannschaft mit einem tollen Teamgeist: Firma Würschinger an der A 96. **Seiten 26 – 27**

Leben und Wohnen:**Endlich ohne Baustelle**

Am Alten Schulplatz auf der Insel sind die Baumaßnahmen endlich Vergangenheit. **Seite 29**

Erscheinungstermine

Ihre nächste **BZ** erscheint jeweils am:

Samstag, 14.06.2014

Samstag, 28.06.2014

Samstag, 12.07.2014



Die Lindau Bäder sind alle in ihrer Konzeption als Familienbäder angelegt. *BZ-Fotos (3): WV*



Ein Muss für Kinder ist auf jeden Fall eine Rutsche. *Robert Kainz*

Ansichten



Robert Kainz,
Stadtbrand-
inspektor

In knapp einem Vierteljahr kann der Neubau der Hauptfeuerwache und des THW am Heuriedweg bezogen und damit ein seit 2007 währendes Kapitel in der 160-jährigen Geschichte der Lindauer Feuerwehr abgeschlossen werden. Das Besondere an diesem für die Stadt Lindau als Großprojekt einzustufenden Gebäude ist die Tatsache, dass zwei von ehrenamtlichen Frauen und Männern getragene Hilfsorganisationen hier eine zeitgemäße und den hohen Einsatzanforderungen gerecht werdende Unterkunft erhalten. Modernste Werkstätten und Arbeitsplätze bieten darüber hinaus den hauptamtlichen Mitarbeitern der Feuerwehr optimale Arbeitsbedingungen. Die Synergien durch die gemeinsame Nutzung des Gebäudes durch Feuerwehr und THW schlagen sich in den Gesamtkosten des Projekts positiv nieder. Schon jetzt sind alle interessierten Bürger dazu eingeladen sich selbst davon zu überzeugen. Geplant ist dazu ein Tag der offenen Tür am 11. Oktober 2014. Wir freuen uns darauf!

Robert Kainz